



TISCHTENNIS-

echo

tischtennis

Nr. 62 März 77

Es ist erreicht:

KREISMEISTER + AUFSTIEGER !

Wenn das Punktspiel der I. Mannschaft gegen Fuldata I. gelaufen ist, zweifelt wohl niemand mehr am Aufstieg in die Bezirksklasse.

Damit wird ein Ziel erreicht, welches wir seit 15 Jahren anstreben.

Am 10.7.1960 fanden in Gensungen die Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse statt. Dabei konnte sich unsere Mannschaft unter sieben Mitbewerbern als 5. und damit als Aufsteiger qualifizieren.

Das erste Spiel in Ziegenhain ging 3:9 verloren und wurde von folgender Mannschaft bestritten: 1. K. Weber, 2. M. Reuter, 3. H. Lange, 4. W. Hempel, 5. P. Wagner und 6. A. Buntenbruch (als Ersatz für K. Rummer.)

Das letzte Spiel am 23.4.1961 welches auch den Abstieg bedeutete, wurde gegen Lohfelden II. mit 2:9 verloren.

Ein erneuter Anlauf in die Bezirksklasse scheiterte am 24.4.1966 bei den Aufstiegsspielen in Lohfelden, wo unsere Mannschaft ohne Niederlage blieb, aber am schlechteren Spielverhältnis gegenüber dem Aufsteiger Eschwege 07 scheiterte.

Seither spielt unsere I. Mannschaft in der A-Klasse und erst seit W. Tonn vor 2 Jahren zu uns kam, war eine deutliche Steigerung (und Begeisterung) in der I. Mannschaft festzustellen. Mit W. Berndt ist nun unsere Mannschaft seit Beginn der Serie klarer Favorit und wird dieser Rolle gerecht.

Unsere von Erfolgen nicht gerade verwöhnte Abteilung freut sich mit der I. Mannschaft und ihrem Coach H. W. Becker über ihren großen Erfolg und es ist sicher nicht zu früh, wenn wir heute schon sagen:

Wir gratulieren

1. Mannschaft: Keine Gegner.

Oberkaufungen II.	- I. Mannschaft	0:9
I. Mannschaft	- Grün Weiß Kassel II.	9:1
I. Mannschaft	- Eschenstruth II.	9:1 (Berichte:Albu)

Es zeigt sich immer deutlicher: Unsere I. Mannschaft ist zu "schade" für die A-Klasse geworden! Die Gegner werden reihenweise "abgeschossen" wie auf einer Schießbude.

Sicher gibt es in der A-Klasse noch interessante Zweikämpfe einzelner Spieler, aber die Spannung um die Spielausgänge ist weg. Es gibt kein Zittern mehr um Sieg oder Niederlage der Mannschaft. Ihre Überlegenheit ist zu deutlich.

So siegte sie in Oberkaufungen glatt mit 9:0.

Gegen Grün Weiß II. gab es einen ebenso klaren 9:1 Sieg, wobei lediglich Werner Berndt gegen den Superstupser Kripner in 3 Sätzen ein Spiel abgab.

Eschenstruth, in der Vorrunde nur 9:5 bezwungen, mußte ebenfalls mit 9:1 die Regel streichen. Hier gab das immer noch nicht funktionierende Doppel Wilfried Tonn/Georg H. Mihr den Ehrenpunkt ab. Wie sehr man gerade in Eschenstruth auf die Leistungszahlen bedacht ist, mag daraus zu ersehen sein, daß Viktor gegen Günter Heitmann ein Zeitspiel anmeldete, obwohl die Mannschaft zu diesem Zeitpunkt schon 1:7 im Rückstand lag. Aber Günter, mit allen Profiwassern gewaschen, ließ sich nicht die Butter vom Brot nehmen und Viktor hatte wieder 3 Minuszähler auf seinem Konto, nachdem auch Kurt Weber ihm schon diesen "Weisheitszahn" gezogen hatte.

Noch ein Wort zur Berichterstattung der I. Mannschaft:

So gerne wie ich schreibe, so sollte es doch nicht zur Gewohnheit werden, daß ich auch noch die Berichte der I. Mannschaft verfassen muß.

Jeder Schreiber hat einen anderen Stil (Stil ohne e) und ich finde unser TT-echo wird lesenswerter, wenn nicht alles im gleichen Stil geschrieben wird, und jeder mal einen Beitrag leistet, wie das bisher so gut gelaufen ist. (Siehe zu diesem Thema auch unter "GANZ KURZ" den Artikel-Dalli-Dalli



Unser Service – Ihr Gewinn

Man sagt so leicht hin: Beim Geld hört die Freundschaft auf. Wir beweisen Ihnen das Gegenteil. Bei uns sind Sie Partner – und unser Service ist Ihr Gewinn.



RAIFFEISENBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Raiffeisenbank

Großenritte-Altenritte eG

GANZ KURZ: Namen und Nachrichten

Wo viel Kur-ist auch viel Schatten!

Ede Frankfurth ist seit 4. März in Endbach zur Kur um sich den Gips und den Kalk aus den Knochen spülen zu lassen. Wir wünschen ihm außer einer guten Erholung, daß er nicht mit rauchenden Skatspielern an einem Tisch sitzen muß, sonst bekommt er noch vor lauter Handwedeln Sehnenscheidentzündung. Übrigens: Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! (16. März)

Immer dieselben?

Beim Kostüm- und Rosenmontagsball war unsere Abteilung durch recht zahlreiche kontakt-genuß- und kußfreudige Mitglieder vertreten. Leider waren beim Hauptvereinskränzchen nur 4 Ehepaare anwesend, die zwar weniger kuß-dafür aber sehr kontakt- und getränkefreudig waren.

Voll da!

25 Frauen fuhren am Di. 15.3. ins Staatstheater nach Kassel um sich den "Bettelstudenten" zu Gemüte zu führen. Die hohe Teilnehmerzahl läßt darauf schließen, daß dies nicht der erste und letzte Theaterbesuch war.

Übrigens: Der nächste Frauenstammtisch ist am Montag, den 25. April um 20,00 Uhr im Nebenzimmer, Kulturhalle.

Wir erinnern an dieser Stelle nochmals an die "Quick"-Werbe-Aktion (Siehe Beilage) und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Falls wir 20 Abonnenten erreichen, soll ein Teil der 850,- DM für die Anschaffung von Jugendtrikots verwendet werden.

Empfehle den Herren den Kommentar im JUGENDECHO zu lesen!

Gedanken eines Teilnahmsvollen



"Die Anteilnahme vieler Kameraden..	..am Abschneiden der anderen Mannschaften..	..zeugt von guter Moral in unserer Abteilung.	FAZIT: Wir haben eine Bombentruppe!"
--	---	---	--

Dalli - Dalli \ ...möchte ich allen Kameraden zurufen, die die Berichte für unser TT-echo schreiben. In jeder Ausgabe gebe ich den Termin für den letzten Abgabetag an. Ich möchte bitten nicht bis zum letzten Tag mit der Abgabe zu warten, wenn die Spiele schon vorzeitig waren. Es wird wohl niemand von mir erwarten, daß ich alle Berichte in Tag- und Nachtarbeit abtippe, zumal ich nur mit 2 Fingern schreiben muß, bin ja kein Profi. Falls eine Mannschaft keinen Wert auf Berichterstattung legt, braucht sie auch keine Berichte abzugeben. Ich kann nur das bringen was abgegeben wird.

In der heutigen Ausgabe erscheinen letztmalig die Anzeigen folgender Firmen: Uschi Albert, K.D. Jasper, Fa. Steinmetz, Otto Wicke, Martin Koch, Reformhaus Lorenz, Schuhhaus Reinhard, Rudi Zimmermann, Oswald Schminke, Fritz Hellmuth und Willi Umbach.

Möchte unserer III. Mannschaft empfehlen, bei diesen Firmen um eine etwaige Verlängerung der Anzeigen nachzufragen. Es können auch neue Firmen aufgenommen werden! Die Anzeigenpreise teile ich gerne mit. Nur, es muß bald was geschehen!

2. Mannschaft Das Ende aller Illusionen

(Berichte: Manfred Gibhardt)

Wolfsanger II.-II. Mannschaft 4:9

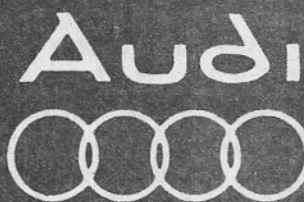
Da wir in der Vorserie beim 9:5 Sieg über Wolfsanger schon ganz schön zu "beißen" hatten, war es nur natürlich, daß wir mit einem ungu-
ten Gefühl nach Wolfsanger fuhren. Daß wir trotzdem ziemlich klar ge-
wannen, lag sicherlich an der star-
ken Mannschaftsleistung. Die 4 Mi-
nuspunkte ergaben sich nach 2 Nie-
derlagen von K. Trott und jeweils
einem verlorenen Spiel von H.
Schmidt und S. Fanasch. Weiterhin
zu bemerken, daß J. Gibhardt gegen
Krug seinen 1. Satz in der Rück-
runde abgeben mußte !!

II. Mannschaft-Baunatal III. 8:8
"KATERSCHLACHT AM SONNTAGMORGEN"

In der Erwartung eines sicheren
Sieges traten wir am Sonntagmor-
gen gegen Baunatal III. an. Doch
leider hatten wir die Rechnung
ohne den Wirt, d.h. in diesem Falle
dem Alkohol, gemacht. Die Nachwir-
kungen des Abteilungskränzchens
vom Vorabend bzw. morgen, blieben
nicht aus. So war es auch nicht
verwunderlich, daß H. Schmidt frei-
willig auf das Doppel verzichtete
und somit Sigi zusammen mit Hein
Lange zum Einsatz kam und das
Doppel auch prompt verloren wur-
de. Die Gibhardt's konnten ihr
Doppel gewinnen. Einen rabenschwarzen Tag hatten K. Trott und H. Schmidt

erwischt, die jeweils beide Einzel verloren, was wohl nicht nur an der
Spielstärke der Gegner lag? Bei Jürgen Gibhardt schien sich das Handi-
cap einer durchzechten Nacht und nur 4 Stunden Schlaf gegenteilig aus-
gewirkt zu haben. Er gewann beide Einzel mit 4:0 Sätzen, wovon er 3 im
"Schneider" gewann. Damit bleibt er in der Rückrunde immer noch unge-
schlagen. Sigi zeigte sich auch an diesem Morgen in Klasseform und fetzte
beide Gegner klar von den Platten. Zwischenstand 8:5 für uns. Nun verlor
H. Lange gegen Poppenhäger und beide Doppel mußten noch gespielt werden.
Die Gibhardt's verloren ihr 1. Doppel in der B-Klasse nach einer 18:12
Führung noch mit 22:20 im 3. Satz, was jedoch an der Nervenschwäche von M.
Gibhardt lag. (Der nicht auf dem Kränzchen war und deshalb "zu nüchtern")
Auch H. Lange und Sigi verloren das entscheidende Doppel, womit die Punk-
teteilung perfekt war.

MORAL: Wer trinkt in der Nacht, muß sich nicht wundern wenn's am Morgen
kracht!



● Ob neuer,
ob gebrauchter Wagen,
am besten gleich zu NEUENHAGEN

● direkt an der Stadtgrenze — nur
8 Minuten von Stadtmitte

● Verkauf — individueller Kunden-
dienst

● schnell — preiswert — zuverlässig

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
samstags von 8—18 Uhr

Ausstellungshalle auch sonntags v. 9—19 Uhr geöffnet.

Autohaus
H. NEUENHAGEN OHG
VW-Audi

Kassel-Niestetal (Heiligenr.) - Tel. 05 61 / 52 20 14—16
Nähe Autobahnausfahrt Kassel-Ost / Aral-Tankstelle

Unser kostenloser Service:

Bei Inspektionen oder Reparaturen bringen wir Sie in
die Stadt u. holen Sie nach Fertigstellung wieder ab.

Nächster Frauen-Stammtisch: Mo. 25.4.

SO STEHT'S IN DER WSO

Allgemeine Pflichten der Vereine und Spieler:

- a) Alle Vereine sind verpflichtet für ein sportliches Verhalten ihrer Mitglieder und Anhänger unmittelbar vor, während und unmittelbar nach sportlichen Veranstaltungen Sorge zu tragen. Von allen Spielerinnen und Spielern wird strenge Selbstbeherrschung und Achtung vor den Vertretern des Verbandes und seiner Gliederungen, vor dem Schiedsrichter, dem Gegner und dem Zuschauer verlangt.
- b) Alle Verstöße gegen die Bestimmungen der Ziffer a) sowie ~~sowie~~ Ausschreitungen anlässlich eines Spieles durch Zuschauer werden schärfstens geahndet. Als Strafmaßnahmen kommen in Übereinstimmung mit der Strafordnung des HTTV in Betracht:
- aa) Bestrafung der Schuldigen
 - bb) Bestrafung der beteiligten Vereine
 - cc) Platzsperre
- c) Es muß in sportgerechter Kleidung gespielt werden. Zu Mannschaftswettkämpfen ist in einheitlicher Sportkleidung anzutreten - Weiße, oder in heller Farbe gehaltene sportkleidung die den Gegner im Sehen behindert, ist nicht gestattet. Bei allen Veranstaltungen muß mit den vom DTTB genehmigten Bällen gespielt werden.

Im Nächsten TT-echo: Mannschaftsführer und Schiedsrichter

SPIELWAREN-FACHGESCHÄFT

Friedrich Hellmuth

Lego, Fischertechnik, Trix, Steiff, Carrera, Ministeck, Airfix, Tonka, Speerspiele, Froschspiel, Geschenkartikel, Korbwaren, Schreib-, Tabak- und Süßwaren, sowie TOTO - LOTTO.

Baunatal-Großenritte, Bahnhofstraße und Talrainstraße

NEU: TOTO - LOTTO, Talrainstraße - sowie Fotokopien

GESUNDE KOST -
LEISTUNGSKOST

Reformhaus Lorenz

Inh.: Apothekerin B. Lorenz

3507 Baunatal-Altenbauna

Heinrich-Nordhoff-Straße 7

Tel. 95496

Klaus-Dieter Jasper

Fernsehmeister

Rundfunk • HiFi-Stereo • Modellbau

Verkauf und Reparaturen

MOLTKESTR. 19

Baunatal-Großenritte

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

3. Mannschaft: Wir steigen nicht ab!

III. Mannschaft - KSV-Hessen III. 4:9 (Berichte: Peter Schaub)

Gegen die alten Herren des KSV hatten wir uns eigentlich etwas mehr erhofft, aber schließlich setzte sich die Routine der Reuber, Ickler, Hellemann und Co. doch klar durch. Peter Schaub konnte an 1+2 gegen Reuber und Ickler zwei 2-Satz-Siege erringen! An 5+6 gewannen Paul Wagner und der gute Ersatzmann Kurt Rummer gegen Reuber Junior. Dabei lieferte Paul mit 30:28 im 3. Satz einen regelrechten Krimi. Diese 4 Punkte waren aber dann leider die ganze Herrlichkeit.

Heckershausen I.

- III. Mannschaft

9:2

Daß beim Tabellenzweiten Heckershausen nichts zu holen war, war uns von Anfang an klar. Doch so stark wie Spitzenreiter Obervellmar war diese Truppe bei weitem nicht. Bei etwas mehr Glück wären mehr Punkte als die durch Paul Wagner und das Doppel R. Seidel/R. Weber errungenen drin gewesen. Peter Schaub verlor gegen Spitzenspieler Siebert denkbar unglücklich und auch "Paul" hätte sein 2. Einzel durchaus gewinnen können. Peter Hempels Einstand in der B-Klasse kann trotz seiner zwei Niederlagen als gelungen betrachtet werden.

Jetzt kommt es für uns darauf an, in den entscheidenden Spielen gegen Grün Weiß Kassel III, Lohfelden IV. und FTN-Niederröhren I. die nötigen Punkte zum Klassenerhalt zu holen. Hoffen wir das Beste!!

Es gibt Leute, die auf ihre Mitmenschen wirken wie ein Vorhängeschloß. So leicht schnappen sie ein!



Zeitschriften
Bücher
Tabakwaren
Schreibwaren
Lego-Bausteine
Schildkrötpuppen
Ravensburger
Spiele + Puzzles
und, und, und ...
... einfach alles,
was Ihr Kind
sich wünscht

LOTTO-TOTO-Annahmestelle

Uschi Albert

3507 BAUNATAL-GROSSENRITE, KAMPSTRASSE 10

Maler- und Lackierarbeiten
Fußbodenverlegung
Beschriftungen

ADOLF ALBERT

Malermeister

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33

Telefon 05601 / 86115

BERICHTE UND BEITRÄGE BIS SPÄTEST.

Ostersonntag 10.4. abgeben !
Nächstes 'TTecho' am 18. April

Schwarzes Brett

Gegendarstellung von Bruno Weber

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT....

In Bezug auf die gegen mich erhobenen Behauptungen, möchte ich so einiges klarstellen. So ganz unschuldig wie sich Peter Schaub gibt, ist er wohl doch nicht. Den Stein ins Rollen brachte nicht ich, sondern Peter Schaub und seine sauberen Busenfreunde. In der Nacht vom 29.1. zum 30.1.77 wurde ich um 2,30 Uhr durch lautstarkes Gegröhle aus dem Schlaf gerissen. Was ich da zur nächtlichen Stunde geboten bekam, entspricht wohl nicht gerade den feinen Sitten, denn es wurde gerade mein Auto von einem seiner Freunde halbseitig vollgepinkelt. Daneben stand Peter Schaub u. Co. und hielten sich die Bäuche vor Lachen, aber Schadenfreude ist ja bekanntlich auch eine Freude. Als ich zum Fenster hinausschaute, wurde ich auch noch ausgelacht. Da soll einem nicht die Hutschnur hochgehen. Tags darauf sprach ich Peter Schaub an, aber von alledem wußte er nichts mehr. Da frage ich mich, ob man sein Auto noch außerhalb der Garage parken soll? Im Übrigen sollte man seine privaten Angelegenheiten nicht unbedingt an die Öffentlichkeit bringen, obwohl er sich doch immer für so gebildet hält.

Soweit Bruno Webers Gegendarstellung.

Da ich bei P. Schaub's "Anklage" meinen Senf dazu getan habe, möchte ich auch zu Brunos Schreiben meine Meinung sagen.

Bruno verfuhr nach dem Leitspruch: Mitgefangen-mitgehangen. Da er sich an dem autolosen Übeltäter nicht rächen konnte, nahm er sich Peters Auto vor und das kann ich nicht gutheißen, trotz Peters Schadenfreude. Wenn ein besoffener Autofahrer einen Unfall baut, wird ja auch nicht der Beifahrer dafür verantwortlich gemacht. Ich überlasse es jedem, sich seine eigene Meinung zu dieser ganzen Angelegenheit zu bilden.

Im Übrigen finde ich, daß man solche Sperenzchen wohl an die Öffentlichkeit bringen kann. Nur sollte man nicht gleich "mit dem Messer" aufeinander losgehen. Vielleicht wäre es angebrachter gewesen, wenn Bruno den ersten Schritt getan hätte, anstatt gleich "Blutrache" zu nehmen?

Unser TT-Echo ist für alle da und jeder kann seine Meinung hier äußern. Inwieweit dabei ein allgemeines Interesse besteht, muß sich erst noch herausstellen. Noch herrscht bei uns Pressefreiheit!

Ich hoffe, daß damit dieses "feuchte Thema" abgeschlossen ist und die beiden Kontrahenten sich wieder vertragen!

Otto Wicke

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
TREPPENBAU · MÖBELHANDEL
INNENAUSBAU · BAUELEMENTE
SÄMTLICHE FUSSBODENARBEITEN
JALOUSIEN UND MARKISEN

3507 Baunatal 4

Niedensteiner Straße 3 · Fernruf (05601) 8532

○ „Hallo“, beschwert sich beim Friseur ein Kunde, „was Sie da in der Hand halten, ist das nicht mein Ohr?“

„Hab ich mir's doch gedacht“, meint der Friseur. „Diese Ähnlichkeit – wie aus dem Gesicht geschnitten.“

HOSEN - FACHGESCHÄFT

Heinz Cnyrim

Herrenschneider

Baunatal 4, Prinzenstraße 21 a, Tel. 05601/8250

4. Mannschaft. 7:4 Führung reichte nicht

Wie in Helsa, mußte unsere Mannschaft auch im Heimspiel gegen Phönix (8:8) ohne W. Heckmann und H. Köhler (Urlaub) antreten. Im Vorspiel waren wir das erste und einzige mal komplett und gewannen 9:1. Phönix hatte damals 3 Ersatzspieler und war diesmal komplett und schon ging wieder ein Punkt in "die Hose." Bei den Doppeln wagte ich das Experiment mit K. Rummer zu spielen und G. Schröder/F. Szeltner zusammenzustellen. Beide Paarungen gewannen gegen Hilpert/Dienemann. Vom 8:8 in Helsa gewarnt, stellten wir die Nr. 1+2 der V. Mannschaft (R. Szeltner, P. Hempel) auf. Beide gewannen an 5+6 ihre 4 Einzel. An 1+2 konnten K. Rummer und G. Schröder gegen die Nr. 1 von Phönix gewinnen, verloren aber beide gegen die Nr. 2. Daß ein Punkt "flöten" ging war meine Schuld. Ich verlor im 3. Satz gegen Hilpert nach verkrampftem Spiel mit 20:22. Da auch Franz nicht gewinnen konnte, gingen in der Mitte 4 Punkte weg. Bei einer 7:4 Führung gaben nacheinander G. Schröder, F. Szeltner und ich gegen Hilpert 3 Spiele zum 7:7 ab.

Altstars verblutet

Das alles entscheidende Spiel um den 2. Platz brachte beim Mitbewerber Vollmarshausen III. eine nicht überraschende 5:9 Niederlage. Während bei unserem 9:6 Vorspielsieg bei V. an Brett 3 Mörtl fehlte, war er diesmal dabei. Wir hatten U. Gottschalk und V. Hansen für W. Heckmann und F. Szeltner eingesetzt. Zum Spiel selbst: Beide Eingangsdoppel gingen verloren. Während K. Rummer/G. Schröder 0:2 ver-

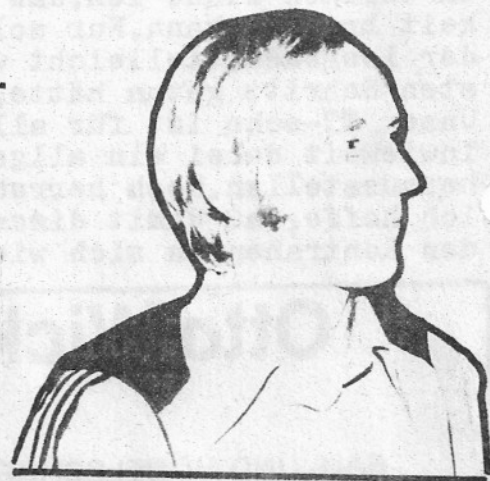
loren, scheiterten H. Köhler/A. Buntbruch im 3. Satz gegen das Spitzendoppel Schevel/Fintsch im 3. Satz mit 17:21.

V. Hansen verlor gegen Nenzerling im 3. Satz unglücklich mit 20:22 und erlitt damit die erste Niederlage in dieser Saison !!! Ulli gewann 2:0. An 1+2 gelang H. Köhler ein 2:0 Sieg gegen Schevel. K. Rummer verlor gegen den abwehrstarken Fintsch 1:2. In der Mitte konnte ich meine Vorspielniederlage gegen Fischer diesmal mit einem 2:1 Sieg wettmachen. G. Schröder verlor 0:2 gegen Mörtl. Zwischenstand bei "Halbzeit"

3:5 für V. und noch schien nichts verloren, zumal Volker gewann und Ulli verlor (4:6). Eine Klassenspartie lieferte der an diesem Tag stark spielende H. Köhler gegen Fintsch zum 2:1 Sieg. 5:6 und wieder alles drinn. Dann jedoch verlor K. Rummer in "bewährter" Manier mit 0:2 zum 5:7 Stand. Das endgültige "Aus" kam dann an 3+4 nach Niederlagen von Albu gegen Mörtl und G. Schröder gegen Fischer.

Wie sehr uns diese Niederlage gewurmt hatte mag zeigen, daß sich auf der Heimfahrt G. Schröder teilweise und K. Rummer total verfranst hatten. K. Rummer, mit Albu und Nobu "am Sulki" landeten 4 km vor Melsungen! Man könnte sagen: "Wir erreichten Gasthaus Humburg mit Mühe und Not - das Bier schmeckte zwar noch, aber die Mannschaft war "tot."

PS. Sehr erfreulich, daß Marianne Hansen, Brigitte und Klaus Trott, sowie N. Buntbruch als Stimulanz beim Spiel waren.



Der Pechvogel Volker

Bei H.W. hat's gefunkt

Beim 9:1 Sieg gegen Bergshausen III traten wir mit Kl. Guth, H.W. Becker und W. Frommhold als Ersatz für W.

Heckmann, G. Schröder und F. Szeltner an. Bergshausen war seinerzeit nicht bereit, dieses Spiel zu verlegen. "Zur Strafe" mußten auch sie ohne ihre Nr. 1+2 antreten und hatten nur 5 Spieler. Jeder wird sicher vermuten, daß H.W. Becker den Minuspunkt abgab. Aber dem war nicht so. Bei H.W. ist der "Knoten geplatzt." Hatte er am Vortag bei seiner VI. Mannschaft schon beide Einzel gewonnen, so gewann er auch in diesem Spiel, wenn auch knapp, den 3. Satz mit 22:20, während der "alte Kämpfe" W. Frommhold 0:2 verlor. Man darf ohne Spott feststellen: Hans Werner ist kein "Fallobst" mehr!

JAHRES HAUPTVERSAMML. - TISCHTENNISABTEILUNG --

12 Monate Sport sind im Rückblick 12 Monate Arbeit, aber auch 12 Monate Freude, gemischt mit Enttäuschungen. So konnte in der Serie 75/76 der von uns so heiß ersehnte und schon fast vorprogrammierte Aufstieg in die Bezirksklasse noch nicht geschafft werden. 1 Punkt Differenz hat unsere Hoffnungen ein Jahr zurückgeworfen. Aber in diesem Jahr klappt es, alle Zeichen stehen günstig. 4 Punkte Vorsprung vor den ärgsten Verfolgern lassen uns guten Mutes sein.

Die 4. und 5. Mannschaft stehen ebenfalls vor lösbaren Aufgaben und können den Aufstieg in die C-Klasse schaffen.

Durch unsere Schichtarbeiter ist die 2. Mannschaft in der B-Klasse immer stark gehandicapt, hat aber trotzdem einen guten Mittelplatz.

Unsere Jugend schlägt prächtig ein. 3 Jugendmannschaften und 1 Schüler lassen uns froh in die Zukunft sehen.

Den absoluten "Knüller" aber hat unsere 1. Mannschaft in den ersten Januar-Wochen 77 geschafft. In Elgershausen beim Neujahrsturnier errangen die Sportkameraden W. Tonn und G.H. Mihr den H. Schucht-Wanderpokal für 2-er Mannschaften, Gibhardt/Gibhardt wurden 2. In Oberkaufungen holten sich die Sportler W. Tonn, W. Bernd und G.H. Mihr den begehrten Kreispokal der A-Klasse Kassel und die Berechtigung zur Teilnahme auf Bezirksebene. Hier wurde am 30. Jan 77 nach 8 Stunden Kampf der Kreispokal der Klassenmannschaften gewonnen, mit den Spielern W. Tonn, W. Bernd und unserem aus der eigenen Jugend hervorgegangenen M. Gibhardt. Nun wird unsere Mannschaft am 21. Mai in Büdingen auf Verbands-ebene, d.h. auf ganz Hessen ausgedehnt, am Verbandspokal mitmachen. Viel Glück. Solche Erfolge hat noch keine Großenritter Tischtennis-Mannschaft errungen.

Erwähnt werden sollen die Vereinsmeisterschaften 76, die mit W. Tonn einen überragenden Sieger sahen. Franz Klein wurde 2., G. Heitmann 3. und G.H. Mihr 4. In diesem Jahr wird erstmals ein Wanderpokal der Senioren über 35 Jahre ausgespielt, den wir "August Weber Pokal" nennen, und zwar aufgrund seiner Verdienste um die T.T.-Abteilung.

Die Schülerin Andrea Dorschner konnte sich in der Bezirksrangliste in Unterrieden auf dem 8. Platz behaupten. In der Kreisrangliste wurde sie 4., Heike Schröder belegte den 5. Platz.

Unsere Sparte steht so fest auf dem Boden wie nie zuvor. Die Kameradschaft ist erstklassig und der Nachwuchs zahlreich und gut. Mit unseren geselligen Veranstaltungen im vergangenen Jahr nehmen wir sicherlich auch einen Spitzenplatz unter den "Festmännern" ein.

Ich kann nur hoffen, daß dieser Trend anhält und Motivation für noch bessere Leistungen, aber auch Anreiz für den Breitensport bietet.

Sollte uns in diesem Jahr der Durchbruch zur Bildung einer Damenmannschaft gelingen und der Aufstieg in die Bezirksklasse mit der 1. Mannschaft, dann sollte uns das Ansporn genug sein, auf diesem Wege weiterzumachen und die Weichen in die Zukunft auf Erfolg zu stellen.

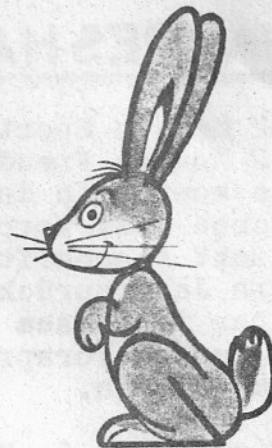
Abteilungsleiter:

Wolfgang G. Heitmann

Januar 1977

"Hattu Trio 70 dabei?"

"Krittu Muskelkater!"



TT-KRÄNZCHEN 77 am Samstag, 12. März (Bericht: Albu)

Man weiß nicht über was man sich mehr freuen soll bei unserem diesjährigen Abteilungskränzchen?

War es die tolle Drei-Mann-Kapelle?

War es der unwahrscheinliche Teilnehmerzuspruch?

War es die hervorragende Stimmung?

War es die bewährte Tombola? Oder gar die gute Organisation?

Zunächst zum "TRIO 70". Wolfgang Frommhold der diese Truppe auf seiner Silberhochzeit für uns verpflichtet hatte, hat uns nicht zuviel versprochen: Diese Kapelle war das Beste, was je auf einem Kränzchen in Großenritte aufgetreten ist. Im Gasthaus anwesende Handballer haben dieses Trio gleich verpflichtet! Auch wir werden bei unserer nächsten Vorstandssitzung gleich einen Termin für 1978 festsetzen und diese "Stimmungsbomben nageln."

Ich weiß nicht wieso wir gegenüber dem Vorjahr (60 Anwesende) diesmal rund 100 Besucher hatten? Hat es sich herumgesprochen, daß wir es verstehen Feste zu feiern und eine Bombentruppe sind? Jedenfalls wurden unsere kühnsten Erwartungen weit übertroffen. Die kontaktfreudiger aufgebaute Tischordnung mußte laufend für neue Gäste "verlängert" werden. Die Albu's kamen zum erstenmal nicht pünktlich und mußten mit einem Stirnplatz vorlieb nehmen. (Schadet denen garnix).

Die Stimmung im Saal war bei der schwungvoll dargebotenen Musik nicht zu überbieten. Wer gerne tanzt, den mußte es einfach vom Stuhl hochreißen. Es wurde auch kräftig geschunkelt und mitgesungen. Es war fast wie beim Karneval. Nur die Kostüme fehlten noch. Auch die anwesenden Freunde unserer Abteilung machten kräftig mit und wir freuen uns, daß wir ihnen eine so gute Stimmungskapelle bieten konnten. Erfreulich auch, daß unsere aktiven Jugendlichen so zahlreich vertreten waren und teilweise munter das Tanzbein mitschwangen.

Unsere Tombola fand wieder ein großes Hallo. U. Gottschalk gab bei der Verlosung jedem Gewinner einen kleinen passenden Kommentar mit auf den Weg. Wie bei jeder Tombola, so gab es auch diesmal wieder einige "Glückstutten". Möchte an dieser Stelle allen Kameraden des Festausschuß danken, die die unliebsame Aufgabe übernahmen bei den Großenritter Geschäftsleuten um Preise anzuhalten. Ohne diese Kameraden könnten wir die Tombola streichen. Und noch etwas sollten wir gerade jetzt zu unserer Quick-Werbe-Aktion nicht vergessen: Viele Preise sind vom Heinrich-Bauer-Verlag gestiftet und das nicht erst seit diesem Kränzchen!

Eine kleine Panne verhalf allen Anwesenden noch zu einem herrlichen Vergnügen: Im Kühlschrank des Wirtes stand noch eine Sachertorte, die bei der Verlosung vergessen worden war. Nach kurzer Beratung wurde ein Apfelsintanz von je 2 Mitgliedern unserer 6 Mannschaften inszeniert. Da nur 3 Apfelsinen vorrätig waren, wurden zunächst 2 Durchgänge getanzt. Für die einzelnen Mannschaften waren folgende Paare "am Ball": 1. Mannschaft W. Tonn/F. Klein, 2. Mannschaft H. Lange/H. Schmidt, 3. Mannschaft R. Seidel/N. Bunttenbruch, 4. Mannschaft K. Rummer/G. Schröder, 5. Mannschaft D. Croll/E. Hartmann und 6. Mannschaft E. Bunttenbruch/H. Becker. Ins "Stechen" kamen dann R. Seidel/N. Bunttenbruch und H. Lange/H. Schmidt. Hier hatte die III. Mannschaft die Apfelsine am besten "präpariert" und wurde Sieger. Die Sachertorte wurde dann am folgenden Sonntag von Marianne und Willi Hempel, Anne, Albert und Norbert Bunttenbruch sowie Peter Schaub bei Seidels bei einem gemütlichen Kaffeeklatsch ihrem Sinn entsprechend verputzt.

Wie die Tombola schon zur Organisation des Festausschusses zählt, so sollen auch die anderen Dinge am Rande nicht unerwähnt bleiben: Die hübschen Blumengestecke auf den Tischen arrangierte Jutta Croll. Sie hat zu diesem Zweck sogar ihre sämtlichen Puddingteller und Schälchen dafür geopfert. Klasse Jutta!

Die spärliche Saaldekoration und der "Schmutz" an der Holzwand waren Albu's Werk. Ich hoffe nicht, daß ich damit noch jemand "verderben" konnte? Wie heißt es so schön? - Nur wer schlechtes dabei denkt - der hats nötig.

Summa Summarum: Das beste Kränzchen, daß wir je hatten.

Kritik? - Mir fällt nix ein.

Nur eine Anregung: Wir sollten im nächsten Jahr in die Kulturhalle gehen, denn 150 Gäste bringen wir im Hessischen Hof nicht unter, (sagte der Optimist.)

Noch ein paar Zahlen für die "Statistiker":

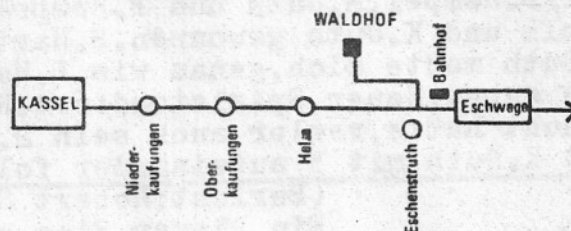
Wir hatten 108 Preise, Es wurden 700 Lose verkauft, Die Kapelle bekam 450,- DM, Der Präsentkorb kostete uns 49,40 DM, die Blumen 30,- DM und die Kapelle hat auch noch einiges verzehrt. Es bleiben der Abteilung rund 100,-

KÜCHEN-CENTER - MÖBEL - TEPPICHE - GARDINEN - KÜCHEN-CENTER - MÖBEL - TEPPICHE - GARDINEN

Der Anbau-Küchenspezialist:

Alno-, Bulthaupt-, SieMatic-, Nolte-Häcker-Küchen

und viele andere finden Sie bei uns



Durch Großeinkauf

ECHTE SUPERMARKT-PREISE

schon seit Jahren!



Großhandel
Bernh. Werner

3506 Helsa 2 - Waldhof 56-57

Telefon (05602) 2693 · Telex 0994015

Unsere außergewöhnlich leistungsfähige Gardinenabteilung hat laufend Sonderangebote in Markengardinen. - Das Einrichtungshaus für individuellen Wohnkomfort und höchste Wohnraumsprüche.

Möbelgroßhandlung -
2800 qm Ausstellungsfläche.
Küchen-Center Nordhessen

Im Preis immer aktuell - darum ein Weg, der sich immer lohnt - über Kassel, Niederkaufungen, Oberkaufungen, Helsa, Eschenstruth

KÜCHEN-CENTER - MÖBEL - TEPPICHE - GARDINEN - KÜCHEN-CENTER - MÖBEL - TEPPICHE - GARDINEN

Nächste V or s t a n d s i t z u n g 4. April

5. Mannschaft: Optimistisch

(Bericht: Dieter Croll) Guntershausen II.-V. Mannschaft 5:9
Beim Tabellendritten und Ortsrivalen Guntershausen wurde heute mit diesem 9:5 Sieg der 2. Tabellenplatz klargemacht. Auch wenn alle 3 noch ausstehenden Spiele verlieren sollten, reicht es trotzdem noch zum 2. Platz. Aber wir wollen ja 1. werden, wozu wir Wolfsanger, gegen die wir in der Vorrunde unsere einzige Niederlage (7:9) einstecken mußten, am Freitag, den 11.3. schlagen mußten. Diese sollte mit den beiden Starspielern der VI. Mannschaft (V. Hansen, U. Gottschalk) am hinteren Paarkreuz gelingen. Aber nun zum Spiel selbst:
Es begann wie beim Vorrundenspiel, nach 6 Spielen 3:3 Stand. Das Doppel D. Croll/K. Guth, E. Hartmann und R. Szeltner gaben ihre Spiele ab. R. Szeltner/P. Hempel, M. Guth und P. Hempel gewannen. Danach wurde an 3+4 durch D. Croll und K. Guth gewonnen. E. Hartmann konnte sein 2. Spiel gewinnen, aber M. Guth mußte sich, genau wie E. Hartmann im 1. Spiel, gegen Fischer geschlagen geben. Neuer Spielstand: 6:4. R. Szeltner, der einen schlechten Tag erwischte hatte, verlor auch sein 2. Einzel. Doch dann machten P. Hempel, D. Croll und K. Guth mit 3 aufeinander folgenden Siegen alles klar zum 9:5 Sieg.

Ein nettes, normales Spielchen

(Bericht: Robert Szeltner) V.-Baunatal 9:1
Ein klarer Sieg gegen einen mittelmäßigen Gegner. Den einzigen Punkt gab Peter Hempel ab (bisdahin in der Rückrunde ungeschlagen!) Er spielte diesmal unter Normalform und unterlag gegen Horte in 3 Sätzen. Hervorzuheben die starke Leistung des Ersatzmanns Erich Buntentbruch, der für den an Grippe erkrankten Klaus Guth eingesetzt wurde und 2 Punkte zum Sieg nach hervorragendem kämpferischen Einsatz zusteuern konnte.

Nach dem Spiel gegen Guntershausen war uns bereits der 2. Platz sicher. Nun blickt alles zum Spiel in Wolfsanger am nächsten Freitag, dem entscheidenden Spiel um Platz 1 in unserer Gruppe.

„Spiel der Wahrheit“ Wolfsanger IV.-V. Mannschaft 9:1 ! (Bericht: Klaus Gutsch)

Zu diesem entscheidenden Spiel wollten wir unsere Aufstiegschance wahrnehmen. Wir hatten aus diesem Grund Uli Gottschalk und Volker Hansen als "Ersatz" für M. Guth und E. Hartmann aufgestellt. Leider wurde Ro. Szeltner kurz vor Beginn des Spiels noch krank, sodaß Erwin doch zum Einsatz kam. Wie schnell unsere Chance auf den 1. Platz zu Rauch wurde sollten wir innerhalb von 1 1/2 Stunden erfahren. Wolfsanger machte kurzen Prozeß mit uns. Sehr schnell war das Endergebnis von 9:1 erreicht. Das Satzverhältnis von 18:3 spricht für sich. Der einzige Spieler, der an diesem Abend überzeugen konnte, war Klaus Guth, der seine Vorspielniederlage wettmachen konnte und gegen Walper glatt 2:0 gewann.

DER LETZTE:

„HATTU STIMME?“ - MUTTU SONNTAG ABGEBEN!“



Auuufhööören...!
Ich kann diese
Häs'chen-Witze
nicht mehr
hören...!

○ Kommt ein Huhn in die Kneipe und sagt: „Bitte etwas Salz und einen Eierbecher.“

○ „Herr Ober, da krabbelt eine Fliege auf meinen Pilzen.“
„Seien Sie froh, dann sind sie wenigstens nicht giftig.“

Fußballspieler zum Schiedsrichter: „Wo ist denn Ihr Hund?“
„Ich habe keinen Hund!“
„Das ist ja schrecklich! So blind und dann keinen Hund!“

Der Achter ...

Der Betrunkene fragt einen Jäger: „Haben Sie etwas geschossen?“ „Na klar, einen Achter!“
„Mit oder ohne Steuermann?“

Martin Koch

Fahrzeuge

Baunatal-Großenritte

Tel. 0 56 01 / 83 18

Hercules, Vespa, Zündapp, Kreidler

Verkauf und Kundendienst

Die günstige Einkaufsquelle für

LEBENSMITTEL

EISENWAREN

FARBEN

TAPETEN

PROPANGAS

ÖFEN

HERDE

GARTENGERÄTE

Heinrich Schminke

INH. OSWALD SCHMINKE

BAUNATAL-GROSSENRITE

Sporthaus

J. V. STEINMETZ

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR FREIZEIT UND BREITENSport

- Fachmännische Beratung
- Große Auswahl
- Niedrige Preise
- Lieferant für Eintracht Großenritte

KASSEL

Bebelplatz 132

Telefon 05 61 / 1 59 82



Schuhhaus Reinhardt

SALAMANDER-ALLEINVERKAUF

3507 Baunatal 4

Elgershäuser Str. 1

Ruf:

3507 Baunatal 1

Kirchbaunaer Str. 7

Ruf:

Bankkonto: Raiffeisenkasse Großenritte, Kto.-Nr.: 000 906

S
Y
S
T
E
M
A

Sofortreinigung

Inh. Rudolf Zimmermann

3507 Baunatal 4

Seemützenweg 4

Telefon: 0 56 01 / 83 05

KAMERADEN! Unterstützt die im
TT-echo werbenden Firmen!

6. Mannschaft: Das gibt Auftrieb!

(Bericht: Erich Buntenbruch) Oberkaufungen IV.-VI. Mannschaft 6:9
0:1, 1:1, 1:2, 2:2, 2:3, 2:4, 3:4, 4:4, 5:4, 5:5, 5:6, 5:7, 6:7, 6:8, 6:9

OK. war wohl bis jetzt die stärkste Mannschaft der Rückrunde. Gab es gegen Rengershausen schon ein Zitterspiel, so zitterten wir gegen OK. 2 1/2 Stunden lang. In der neuen Halle war es 1. zu kalt, 2. schlechte Lichtverhältnisse und 3. zu wenig Platz. Bei den Doppeln ertönte dauernd der Ruf: Stopp! U. Gottschalk/V. Hansen gewannen 2:0, H. Becker/E. Buntenbruch verloren 1:2. Stender, ein neuer Mann bei OK. deklassierte W. Crede im 1. Satz mit -5 hatte dann aber zu kratzen, um den 2. Satz mit 22:20 noch zu gewinnen. Röttger von OK. brauchte gegen G. Eskuche und W. Crede jeweils 3 Sätze um zu verlieren und schmiss anschließend nicht gerade sanft seinen Schläger in die Ecke. Ich selbst war gegen Bieck auch nahe dran, mein Brett zu werfen. Meinem Gegner gelang einfach alles, besonders an Netz und Kante, er brauchte trotzdem 3 Sätze, obwohl ich total genervt war. Schwerstarbeit mußte ich gegen Eskuche von OK. leisten um ihn in meinem dritten 3-Satzspiel niederzuhalten. H. Becker schlug sich gegen ihn zwar tapfer, aber in der Schlußphase fehlte ihm Glück und Konzentration. Er verlor mit -19 und -18. Gegen Bieck fand auch er kein Mittel und blieb in 2 Sätzen jeweils unter 8. Ich sage es heute und sage es morgen: Um Volker und Uli brauchen wir uns nicht zu sorgen. Sorgen beide doch wieder für 6 Punkte und das nicht nur in diesem Spiel. H. W. Becker war krank? Keiner wußte wo? Ach ja, die I. Mannschaft hatte ja auch ein Spiel.

VI. Mannschaft - SV-Harleshausen IV. 9:5

Wieder ein Sieg für die VI. Mannschaft! Einen besonderen Akzent setzte der Mannschaftsführer von SVH. Er spielte gegen H. W. Becker und hatte den 1. Satz mit 21:18 verloren. Beim Stand von 18:18 im 2. Satz sah er und ein Mannschaftskamerad einen Kantenball. Zähler Albu sah den Ball an der Seitenkante und blieb dabei. Unter dem Beifall unserer Mannen gab dann der "Gebügelte" das Spiel kampflos ab! Als Überraschung ist die erste Saisonniederlage von Volker Hansen in der 6. Mannschaft zu vermelden. Er, wie U. Gottschalk verloren gegen Siebrecht. Daneben gaben noch H. Becker, E. Buntenbruch und das Doppel der beiden letztgenannten die Punkte ab. Überraschend an diesem Abend: G. Eskuche und HW. Löwe: 4 Punkte an Brett 5+6! Noch zu erwähnen die hervorragende Leistung von Oberschiedsrichter Mück (P. Schaub)

Das tägliche Brot nur vom Fachmann

BROT
BRÖTCHEN
KUCHEN
GEBÄCK
TORTEN
FEINGEBÄCK
EDUSCHO-KAFFEE
FRISCHDEPOT

WILLI UMBACH

3507 BAUNATAL 4
MITTELSTRASSE 11
TELEFON 05601/8307

"Kommiss"- Brot

„Was hat der Soldat auf
sein Brot, Schulze?“ fragt
der Unteroffizier im
Unterricht.
„Butter, Herr Unteroffizier!“
„Falsch! – Schmitt?“
„Margarine, Herr
Unteroffizier!“
„Auch falsch! – Lehmann?“
„Quark!“
„Falsch! – Meier?“
„Marmelade,
Herr Unteroffizier!“
„Alles Quatsch, Leute!
Merkt euch ein für allemal:
Der Soldat hat
Anspruch auf sein Brot!“

JUGENDECHO

An alle miesen Jammergestalten und an die, die es noch werden wollen !

Wir möchten uns an dieser Stelle für die unglaublich große Begeisterung für unsere Jugendseite bedanken. Uns erreichte eine Brief-und Kartenflut, die selbst mit EDV kaum zu bewältigen war. Aber nun ist es geschafft und alle Briefe und Karten sind ausgewertet. Es ist nicht zu glauben, aber wahr : Es gibt niemanden, der etwas negatives über unsere Jugendseite zu sagen hat. Dies hat uns Mut gemacht, so daß wir heute mit dem II. Teil von unserem Geschmiere weitermachen. Wir hoffen, daß es Euch genauso gut gefällt wie der I. Teil (würg)!

Kommen wir nun zum gemütlichen Teil (endlich). Wie wir durch unsere Agenten erfahren konnten, wären viele von Euch nicht abgeneigt ein Skat-Turnier der Jugend durchzuführen. Wenn Ihr Interesse an so einem Skat-Turnier haben solltet, würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr dies einem der beiden unten genannten Jammergestalten (würg, kotz) mitteilen würdet. Wir werden dann über das Ergebnis in der nächsten Ausgabe von diesem unkultiviertem Mist berichten.

GELBE KARTE an die Mannschaftsführer der **I. Jugend!**
Es sind bis jetzt noch keine Spielberichte bei uns eingetroffen. Sind etwa die ganzen Spiele ausgefallen? Oder wäre es vielleicht möglich, daß die Mannschaftsführer an chronischer Antischreiberitis leiden. Sollte letzteres der Fall sein, so bitten wir doch die Mannschaftsführer, sich bei uns einen Einweisungsschein für das Psychiatrische Krankenhaus abzuholen. In diesem lieben, netten, kleinen Krankenhaus können wir uns dann noch ein bißchen unterhalten (wir leben nämlich dort-lechz).

Sicher habt Ihr schon festgestellt, daß Ihr allmählich aus Euren Trikots herauswachst. Deshalb ist beschlossen worden, den 3 Jugendmannschaften und der Schülermannschaft für die nächste Serie neue Trikots zu besorgen. Da Euch das, was Ihr anzieht, auch gefallen soll, möchten die Jugend-Trainer wissen, ob Euch die kornblauen Trikots mit gelben Streifen am Kragen gefallen. Einige von den "Seniorenmannschaften" tragen sie schon zur Schau. Gebt bitte alle Eure Meinung dazu ab, da solche Sachen bekanntlich eine längere Lieferfrist haben.

Und nun zu guter letzt unser Abteilungswitz :

Atemlos kommt Ulli Gottschalk um 2 Stunden später als üblich vom Büro nach Hause : "Weibilein, entschuldige", besänftigt Ulli sofort seine bessere Eehälfte, "daß ich heute zu spät nach Hause komme, aber ich habe tatsächlich den Büroschluß verschlafen !"

Anm.d.Red.: Eventuelle Namensgleichheit mit lebenden Personen ist unbeabsichtigt und rein zufällig.

K.-H. Gunkel M. Engel

2. Jugend keine Chance!

(Bericht: Matthias Schade) II. Jugend - Bergshausen Jgd. 5:7
So glücklich wie das erste Doppel mit 24:22 und 23:21 gewonnen wurde, so unglücklich ging das 2. Doppel mit 22:24 und 24:26 ! verloren. Von 8 Einzelspielen wurde nur 1 im 3. Satz entschieden, alle anderen endeten in 2 Sätzen. Leider verloren im letzten Doppel auch H. Schröder/M. Schade im 3. Satz sodaß beide Punkte weggingen.

(Bericht: Jörg Schmidt) II. Jugend - Rengershausen I. Jgd. 3:7
Gegen Rengershausen, der wohl stärksten Mannschaft der Leistungsklasse 2 hatten wir von vornherein keine Chancen. Daß wir noch 3 Punkte holten, lag wohl daran, daß Rengershausen mit 2 Ersatzspielern antrat. Unsere 3 Punkte holten: M. Schade, Th. Richard und J. Schmidt in den Einzeln.

(Bericht: Matthias Schade) II. Jugend - Fuldata I. Jugend 6:6
In der Vorrunde hatten wir gegen diese Mannschaft 2:7 verloren und rechneten uns auch diesmal keine Chance aus. In den Einzeln holten wir 5 der 6 Siegpunkte, wobei Th. Richardt im 2. Einzel den 3. Satz mit -19 verlor, so daß ohne weiteres ein Sieg drin war. Leider konnte nur ein Doppel von Th. Richardt/J. Schmidt gewonnen werden.

3. Jugend. Die da oben — wir da unten

(Berichte: Karl Heinz Gunkel) III. Jgd. - TSG-Niederzwehren Jgd. 1:7
Diese klare Niederlage kam für unsere Mannschaft völlig unerwartet. Wenn man bedenkt, daß wir in der Vorrunde 7:5 gewonnen hatten und nun eine solche Niederlage einstecken mußten, die wie ein Schock auf uns wirkte. Den einzigen Punkt holte R. Rummer gegen Pust im 3. Satz mit 23:21 !!

OSC-Vellmar II. Jgd. - III. Jugend 2:7
Gegen diesen relativ leichten Gegner hatten wir genauso wie in der Vorrunde (7:0 Sieg) kaum Schwierigkeiten. Die beiden Punkte gaben R. Rummer und B. Pilgram gegen die Nr. 1 Fontara ab.

Grün Weiß II. Jgd. - III. Jugend 7:4
Unserer Mannschaft gelang im Vergleich zum Vorspiel eine sagenhafte Leistungssteigerung. Das Vorspiel wurde an eigenen Platten mit nur 3 Spielern ausgetragen und ging 1:7 verloren. Das Rückspiel wies selten gewohnte Spielspannungs- und Aktivität auf. 5 Spiele wurden erst im 3. Satz entschieden. Von den restlichen Spielen wurde keins unter -16 verloren. Dabei muß man bemerken, daß wir in der Entscheidungsphase immer leicht abbaute. Einen rabenschwarzen Tag schien M. Engel erwischt zu haben. Er verlor beide Einzel erst im 3. Satz. - Gesamtspielzeit: 130 Minuten -
Dieses Spiel hätte an Großenritte gehen müssen.

(Bericht: Matthias Gunkel) Dörnhagen Jgd. - III. Jugend 7:2
Vorerst ist zu sagen, daß die Spielbedingungen "sauschlecht" waren. Man konnte garnicht in kurzer Hose, geschweige denn im Trikot spielen. (Mindestens -5 Grad unter Null) Hinzu kam ein spiegelglatter Boden. M. Engel hatte damit am meisten zu tun. Er kam nicht schnell genug vom Fleck und verlor so unglücklich sein 2. Einzel im 3. Satz mit 18-21. (M. Engel spielte mit einer Zehenverletzung.) R. Rummer hatte einen guten Tag erwischt. Er gewann beide Einzel. Viele Spiele wurden knapp, oder erst im 3. Satz verloren. Bei besseren Spielbedingungen hätte man Dörnhagen in jedem Falle schlagen können.

(Bericht: Bernd Pilgram) III. Jugend - Wolfsanger IV. Jgd. 4:7
Wir mußten zu diesem Spiel ohne K. H. Gunkel antreten. Das soll keine Entschuldigung sein. Wir spielten heute alle sehr schwach, bis auf einen: R. Rummer! Er gewann beide Einzel und mit B. Pilgram ein Doppel. Pech hatte M. Gunkel. Er verlor sein erstes Einzel zweimal mit 20:22. Im 2. Einzel war ihm anscheinend die Lust vergangen. Er wurde im 2. Satz "Schneider" mit -6. Mit etwas Glück hätten wir das Spiel auch gewinnen können.

Schüler

Kein Abend wie jeder andere

(Berichte: Roland Pauly) Eschenstruth - Großenritte 4:7 !
Während wir das Vorspiel zu Hause verloren, konnten wir uns jetzt mit einem 7:4 Sieg revanchieren. A. Dorschner und E. Gricksch holten allein 4 Siege. Dazu kam ein Einzelsieg von R. Pauly und 2 Doppelsiege gegen das "dünne" Doppel von Eschna.

Breitenbach - Großenritte 7:2

Keine Chance hatten wir im Spiel gegen Breitenbach. Nur A. Dorschner und E. Gricksch konnten 2 Siege beisteuern. Das Doppel E. Gricksch/R. Pauly verlor den 3. Satz mit 20:22.

Großenritte - Rengershausen 7:0

Einen auch in den Sätzen ganz klaren Sieg konnten wir gegen Rengershausen feiern. Nur Susanne Hansen gab bei ihrem 2:1 Sieg einen Satz ab. Alles andere ging mit 2:0 und 10 "Schneidern" an uns.

(Bericht: Edgar Gricksch) Großenritte-Fuldata 4:7

Vor dem Spiel gab es einige Aufregung als wir alle auf Roland Pauly warteten und dieser nicht kam. (Er hatte es vergessen) Zum Glück war Frank Lorenz zur Stelle, der eigentlich nur Einzel spielen sollte, aber so auch zum Doppeleinsatz kam. Das konnte natürlich nicht gutgehen. Er verlor mit E. Gricksch knapp 1:2, während die immer besser werdenden A. Dorschner/S. Hansen gewannen. An 1+2 wurden 3 Spiele gewonnen. Nur E. Gricksch gab ein Spiel gegen Huisinga ab. An 3+4 gingen alle 4 Spiele verloren. In den beiden Schlußdoppeln gab es dann den "Hammer": S. Hansen/A. Dorschner verloren nach einer 20:15 Führung im 3. Satz noch 21:23. Dieses Spiel sollte man möglichst schnell vergessen!

Schon gehört?



Übungsleiterlehrgang!

Da bis zum 15.3.77 keine Bestätigung über die Anmeldung der beiden UL - Teilnehmer G. Mihr und D. Croll für den Aprillehrgang in Büdingen vorliegt, werden wir voraussichtlich nicht mehr davon Gebrauch machen, weil D. Croll kurzfristig ausfällt und G. Mihr nicht gern allein fahren möchte. Es sei denn, es meldet sich kurzentschlossen noch jemand bei mir.

Termin für diesen Lehrgang:

1.-7.4.77 und 12.-17.4.77 in Büdingen.

Der für den Kreis Kassel vorgesehene Lehrgang im Kreis Wolfhagen würde natürlich weitaus besser für uns passen.

Termin hierfür:

35. Woche 2.9. - 4.9.77 - Freitag - Sonntag

36. " 9.9. - 11.9.77 - " - "

39. " 1.10. - 3.10.77 - Samstag - Montag

Prüfungstermin:

46. Woche 15.11. - 16.11.77 - Dienstag - Mittwoch

Interessierte Sportkameraden bitte ich, sich so bald wie möglich bei zu melden.

Ulrich Gottschalk

UNSER TT MEETING KANN BEGINNEN

VORSTANDSSITZUNG MIT AUSLOSUNG AM MONTAG, 7. MÄRZ 1977

Anwesend waren: U. Gottschalk, M. Guth, H. W. Becker, V. Hansen, V. Hein, W. Frommhold, A. Buntenbruch, G. H. Mihr, K. Trott, P. Schaub, H. Köhler, D. Croll und N. Buntenbruch

Thema 1: VEREINSMEISTERSCHAFTEN 1977, welche ich als unser internes Meeting bezeichnen möchte.

Als erstes wurde einstimmig beschlossen, die I. Mannschaft und die beiden höchstplatzierten des Vorjahres (J. und M. Gibhardt) zu setzen.

Die Auslosung nahmen M. Guth, D. Croll, N. Buntenbruch und H. W. Becker vor. Die drei erstgenannten werden auch als Turnierleiter fungieren.

Der Beginn wurde am Karfreitag in der Erich-Kästner-Schule für 8.30 Uhr angesetzt! Als erstes wird eine Doppelrunde ausgetragen. Die Meldungen dazu erbitten wir bis spätestens Do. 7. April. Die Doppel werden im einfachen ko-System ausgetragen. Die Auslosung erfolgt am 7. April, wobei die Spitzendoppel ebenfalls gesetzt werden.

Die Einzelspiele werden wie im Vorjahr wieder im 4-fachen ko-System durchgeführt. Über eine eventuelle Mittagspause wird an Ort und Stelle entschieden. Kochwurst und Getränke verkauft der Hausmeister.

Zum Plattentransport werden alle Kameraden gebeten, sich am Do. den 7. April um 19.00 Uhr an der Kulturhalle einzufinden. Es sollen zuerst die 6 Tische aus der Kulturhalle und anschließend die aus der Schule transportiert werden. Je mehr Kameraden helfen, umso schneller geht alles über die Bühne.

Der erstmals auszuspielende August Weber-Pokal geht an den über 40 Jahre alten Spieler, der sich am weitesten Vorne platziert.

Thema 2 Auf der letzten Hauptvorstandssitzung stellte die Tanzabteilung den Antrag, den Fußboden des Anbaus der Kulturhalle in Parkett auszulegen.

Diesen Antrag können wir nicht unterstützen, denn wenn wir den Freitagabend in der Langenbergschule an die Turner abtreten müssen, haben wir wieder nur das für uns zu glatte Parkett auf dem wir unmöglich Serienspiele austragen können.

Thema 3 Bei einem Auswärtsspiel unserer III. Mannschaft wurde P. Schaub's Auto leicht beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf 250,-DM. Da Peter als Schüler keinerlei Einnahmen hat wurde beschlossen, aus der Abteilungskasse einen entsprechenden Ausgleich zu erstatten. Die Höhe richtet sich nach dem, was der Hauptverein dazu beitragen kann.

Thema 4 Zur Fahrt der Schlachtenbummler nach Büdingen zu den Pokalspielen unserer I. Mannschaft wollen wir eine genaue Teilnehmerzahl ermitteln. Bei entsprechender Beteiligung wollen wir einen Bus chartern.

Thema 5 Seitdem sich mehrere Frauen und Mädchen am Montagtraining in der Kulturhalle beteiligen, herrscht dort wieder ein arges Gedränge. Da die Aussicht besteht, daß wir im nächsten Jahr eine Damenmannschaft melden, wollen wir ihnen auch genügend Trainingsmöglichkeit bieten. Deshalb bittet der Vorstand, daß auch die Spieler der III. Mannschaft Montags in der Schule trainieren. Es wird allerdings erwünscht, daß sich die Spieler der I. und II. Mannschaft auch ihnen mal widmen, wie sie untereinander ja auch trainieren.

Thema 6 Das Spiel der I. Mannschaft gegen Lohfelden findet am So. 3.4. statt. Die Abteilung wird einen Stahlschrank für die Utensilien in der Schule bestellen, da aus der Abteilung kein "Echo" kam.

Das wird ein Knüller:

FREITAG, 8. April, TT-Meeting 77'

AUSLOSUNG DER EINZEL:

1. G.Heitmann	-	2. -
3. H.Köhler	-	4. P.Wagner
5. W.Koch (Jgd)	-	6. W.Bartelmei
7. D.Croll	-	8. Torsten Szeltner (Jgd.)
9. M.Guth	-	10. H.W.Becker
11. K.Rummer	-	12. Rob.Szeltner
13. U.Gottschalk	-	14. Fr.Szeltner
15. -	-	16. F.Klein
17. Kurt Weber	-	18. -
19. K.Trott	-	20. Th.Richardt (Jgd.)
21. Reinh.Weber	-	22. P.Schaub
23. Kl.Guth	-	24. H.Skornitzke
25. St.Dorschner (Jgd)	-	26. Herb.Dorschner !
27. E.Hartmann	-	28. V.Hein
29. -	-	30. S.Fanasch
31. -	-	32. W.Tonn
33. W.Berndt	-	34. -
35. Bruno Weber	-	36. Norb.Buntenbruch
37. W.Heckmann	-	38. G.Eskuche
39. Th.Kellner (Jgd.)	-	40. R.Seidel
41. K.H.Gunkel (Jgd.)	-	42. Konr.Weber
43. -	-	44. H.Schmidt
45. Helm.Becker	-	46. Erich Buntenbruch
47. -	-	48. G.H.Mihr
49. Jürg.Gibhardt	-	50. -
51. D.Holzhauer	-	52. P.Hempel
53. R.Meilich	-	54. W.Crede
55. V.Hansen	-	56. Alb.Buntenbruch
57. E.Frankfurth	-	58. G.Schröder
59. H.Lange	-	60. -
61. Helm.Wagner	-	62. W.Frommhold
63. Manfr.Gibhardt	-	64. -

NICHT VERGESSEN: Doppelmeldungen bis Do. 7. April bei D.Croll

Wir beginnen am Karfreitag um 8,30 Uhr !!

=====



Noch alles möglich !

Wir steigen auf!

Wenn man den Worten unseres Kreiswartes Manfred Knobloch glauben darf, dann steigen neben unserer I. Mannschaft auch die IV., V. und VI. Mannschaft auf!

Nach seinen Worten werden, im Falle daß kein Kasseler Verein aus der Bezirksklasse absteigt, bis zu 11 (in Worten elf) Mannschaften in die C-Klasse aufsteigen.

Wir wollen diese Auskunft von M.K. mit Vorsicht genießen und Endgültiges abwarten.



Conny Freundorfer trennt sich vom TSV Milbertshofen

Einer der erfolgreichsten deutschen Spieler aller Zeiten, Conny Freundorfer (Bild), wird in Zukunft nicht mehr in der Bundesliga spielen. Nach Differenzen mit seinem Verein, dem abstiegsgefährdeten TSV Milbertshofen, erklärte der neunmalige Deutsche Einzelmeister, daß er in Zukunft nicht mehr für den TSV spielen werde. Anlaß für die Verärgerung des 40jährigen Sportartikelkaufmannes war die Tatsache, daß Freundorfer nicht für das Bundesliga-Spiel beim Deutschen Meister VfB Altena nominiert wurde. Die Mannschaft hatte auf ihn verzichtet, weil fraglich war, ob Freundorfer, der aus beruflichen Gründen oft zu Bundesliga-Spielen seines Teams nachreisen mußte, rechtzeitig in Altena eintreffen würde. Freundorfer wird seine aktive Laufbahn möglicherweise in einem unterklassigen Münchener Verein fortsetzen.

„Wie heißen Sie?“ „Lehmann ohne f.“
„Aber Lehmann schreibt sich doch immer ohne f.“ „Aber das sage ich ja gerade.“

DAS LETZTE



DAS PORTRAIT

HEUTE: Siegfried Fanasch



Siegfried Fanasch, genannt Sigi, gehört unserer Abteilung seit 1972 an. Er spielte vordem beim KSV-Baunatal. Bedingt durch seinen Umzug nach Großenritte, wo er am Vogelrain ein eigenes Häuschen in solider Heimarbeit "gestrickt" hat, schloß er sich unserer Truppe an.

Siegfried wurde am 28.1.37 geboren. Er ist verheiratet mit Frau Thea und hat zwei Söhne, Wolfram (15) und Mathias (8).

Seine erste Serie in unserer Abteilung bestritt Sigi in der II. Mannschaft an Brett 6 und schloß mit 22 Siegen und 13 Niederlagen ab.

1973/74 hatte er bei Halbzeit am Brett 6 ein Spielverhältnis von 8:8.

In der Rückrunde an Brett 3 hatte er dann 4:11.

In der Serie 1974/75 spielte er in der III. Mannschaft an Brett 1 und schloß mit 20:14 ab. 1975/76 spielte er wieder in der II. Mannschaft. In der laufenden Runde spielt er wieder mit wechselndem Erfolg, und liegt mit der II. Mannschaft auf dem 4. Tabellenplatz der B. Klasse.

Über Sigis spielerische Qualitäten sind sich wohl alle einig. Er ist einer unserer Spieler mit dem größten Bumms, aber leider bummst er sehr leichtsinnig. Seine erfolgreichen Schmetterbälle werden von den erfolglosen wieder aufgewogen. Wenn er immer den richtigen Moment zum Schmettern abwarten würde (wenn er könnte), wäre er ein Spieler für die erste Mannschaft. Ein Beweis dafür sind seine Plazierungen bei unseren Vereinsmeisterschaften der letzten drei Jahre, 1974 8. Platz, 1975 7. Platz und im Vorjahr wieder 8. Platz.

Seine Meinung, daß er unbedingt als Doppelspieler eingesetzt werden muß, hat er zum Vorteil seiner Mannschaft revidiert. Wie man überhaupt von ihm sagen muß, daß er ein sehr einsichtiger Kumpel ist, der zwar manchmal motzt, aber nicht nachtragend ist. Er ist zuverlässig und immer bereit einzuspringen und anzupacken.

Daß er bei Auswärtsspielen fast immer der letzte am Treffpunkt ist, ist sicher seinem langen Anmarschweg zuzuschreiben. Dafür zahlt er ja auch gerne in die Mannschaftskasse! Im Übrigen denkt er wie Götz von Berlichingen (siehe Photo).

Albu